

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	28 (1912)
<b>Heft:</b>	23
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

welche für die daraus entstehenden Konsequenzen keinerlei Verantwortung tragen und auch nicht tragen wollen. Die Meisterschaft ist aber für eine gerechtfertigte und notwendige Lohnerhöhung stets eingetreten und hat eine solche nach Möglichkeit immer zugestanden. Auch im gegenwärtigen Konflikt im Schlossergewerbe hat die Meisterschaft ohne weiteres und von sich aus den Stundenlohn um 6% erhöht. Damit wird auch die wirtschaftliche Besserstellung des Arbeiters gehoben, an welcher die Meisterschaft ein wohlverstandenes Interesse hat. Bei den sozialistischen Gewerkschaften handelt es sich nicht um die wirtschaftliche Besserstellung des Arbeiters, die sich in stetigem friedlichem Abwägen der realen Möglichkeiten erreichen läßt, sondern da handelt es sich um die Erfüllung eines Postulates aus dem sozialistisch-gewerkschaftlichen Programm.

Die organisierten Schlossergesellen von Bern haben am 31. August ihren Meistern auf acht Tage die Arbeit gekündigt. Die Hauptforderung der Arbeiter, die von den Meistern abgelehnt wird, ist der Neunstundentag.

## Allgemeines Bauwesen.

**Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich** wurden am 30. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: L. Forini, Bauunternehmer, für eine Baubaracke, Hohe Promenade, Zürich I; Grands Magasins Jelmoli S. A. für eine Hofüberdachung Sihlstrasse/Seidengasse, Zürich I; Sibler & Co., Glashändler, für Erstellung von 2 Nebentreppen (Erdgeschoß und 1. Stock), Zürich I; Robert Frey, Lehrer, für Erstellung einer Binne Sternenstrasse 18, Zürich II; F. Rieters Erben für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Steinhalbenstr. 60, Zürich II; Otto Fröhlich, Fuhrhalter, für Vergrößerung des bestehenden Ökonomiegebäudes Röntgenstrasse, Zürich III; Paul Funke, Schreinermeister, für Ausbrechen von Wänden im Kellergeschoß, Vergrößern von Fenstern und Erstellen von Lichtschächten Konradstrasse 25, Zürich III; Paul Ulrich, Architekt, für ein Wohn- und Geschäftshaus Stauffacherquai 42, Zürich III; Frau Jehnder für Erstellung einer Waschküche im Keller Konradstrasse 21, Zürich III; Adolf Asper, Architekt, für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Uhlandstrasse 4, Zürich IV; Ed. Vertsche, Wirt, für Verbreiterung eines Remisentores Universitätsstrasse 23, Zürich IV; J. Flachsmann, Rechtsanwalt, für ein Mehrfamilienhaus mit Autogarage Scheuchzerstrasse 7, Zürich IV; Christian Gredig, Spengler, für eine Automobilgarage Scheuchzerstrasse 68, Zürich IV; Fritz Bohl, Gärtner, für Erstellen eines Abortes und Vergrößerung eines Schaufensters Universitätsstrasse 15, Zürich IV; Gustav von Tobel, Architekt, für Abänderung der genehmigten Einfriedung längs der Blümlisalpstrasse (Erstellung eines massiven Sockels statt eines Holzzaunes) Blümlisalpstrasse 24, Zürich IV; B. Wekel, Bauunternehmer, für Abänderung der genehmigten Pläne (Erstellung von 2 Balkonen auf der Rückfassade und von zwei Erfern an der Fassade gegen den Sonntagssteig), Sonntagssteig 5 / Stapferstrasse 27, Zürich IV; A. G. Meyer, Kaufmann, für ein Gartenhaus und eine Einfriedungsstützmauer Arosastrasse 7, Zürich V; Dr. à Porta, Bauunternehmer, für Abänderung der Einfriedung und Erstellung eines Ladens im Erdgeschoß und eines Arbeitsraumes im Keller Minervastrasse Nr. 98, Zürich V; Schweizer. Gemeinnütziger Frauenverein für Erstellung eines Kübelraumes Steinwiesstr. 12, Zürich V; Schweiz. Verein für krüppelhafte Kinder, für eine Einfriedung Forchstrasse 326, Zürich V; Robert Zollinger, Architekt, für Abänderung der Pläne (Erkerausbau auf der Ost-

fassade) Freiensteinsstrasse 1, Zürich V; J. & E. Zuppinger, Architekten, für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Dufourstrasse 174, Zürich V. — Für drei Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

**Für die Erweiterungsbauten der Badanstalt im Oberwasserkanal Letten in Zürich** verlangt der Stadtrat vom Großen Stadtrat einen Kredit von Fr. 61,000.

(Korr.) **Interessante Baggerarbeiten**, wie solche in der Schweiz wohl noch nie ausgeführt worden sind, werden 3 St. von der Tiefbau- und Eisenbetongesellschaft, Zürich, beim Internationalen Rhein durchstich bei Diepoldsau ausgeführt. Diese Firma hat die Baggerung von 2 Millionen Kubikmeter Kies zum Auffahren der Dämme des neuen Rheinbettes übernommen. Es sind in dem jetzigen Rhein 2 große Schwimmbagger in Betrieb, von denen jeder bei maximaler Ausnützung im Stande ist, in 10 Stunden zirka 3000 m<sup>3</sup> Kies aus dem Wasser zu befördern. Das ausgehobene Material wird in eiserne Schiffe von zirka 100 m<sup>3</sup> Inhalt gebaggert, deren 4 Stück im Betriebe sind. Die beladenen Schiffe kommen unter extra zu diesem Zwecke erstellte Holzfilo's und werden hier mittels großen Elevatoren entleert. Die Bagger, Elevatoren und Schiffe wurden sämtlich in Holland gekauft und im Rhein montiert. Von den Silo's aus werden diezüge beladen, deren 9 Stück mit durchschnittlich 25 Wagen à 2 bis 2½ m<sup>3</sup> Inhalt in Betrieb sind. Nebst dem Schwimmbagger ist außerhalb des Rheinbettes ein Gimerkettenbagger in Betrieb. Die Firma gedenkt im Laufe des Herbstes noch 1 bis 2 weitere solcher Bagger aufzustellen. Die Befichtigung dieser großen Kies- und Erdbewegungen, fast ausschließlich von Maschinen ausgeführt, ist sehr lohnend, und ist vorgenannte Unternehmung in zukommender Weise stets gerne bereit, die Installation vorzuzeigen.

## Verschiedenes.

† **Baumeister Ulrich Steiger, zur Dampfjüge, in Herisan** ist gestorben! Diese Nachricht verbreitete sich am 28. August wie ein Lauffeuer und sie hat sich leider bestätigt. Wenn der Verstorbene auch nicht in Amt und Gericht gestanden ist, so verdient er es dennoch in vollem Maße, daß seiner öffentlich gedacht und daß unter aufrichtiger Teilnahme gegenüber der schwer betroffenen Familie dem schmerzlichen Bedauern darüber Ausdruck gegeben wird, daß der mit großer Unternehmungslust ausgerüstete Mann in der Vollkraft seiner Jahre, mitten aus einem reichbeschäftigten Leben herausgerissen worden ist. Der Verstorbene hat in Herisan viele Häuser gebaut und durch seine Energie zahlreiche hübsche Wohnungen geschaffen. Zur Zeit soll er mindestens 80 Wohnungen (für den Arbeiter- und Mittelstand) vermietet haben. Er hat der vor einigen Jahren sich geltend machenden Wohnungsnot wenigstens die Spitze abgebrochen, vielen Verdienst geschaffen und dießfalls ein ungeschmälertes Anrecht auf Dank und Anerkennung.

**Ehrung.** Am 28. August feierte Herr Jakob Thurnheer, Küfermeister in Bernegg (St. Gallen), Inhaber der weitbekannten, bestrenommierten Faßfabrik, im Kreise seiner zahlreichen Angehörigen seinen 80 Geburtstag. Die „Harmonie“ brachte dem verdienten Jubilar, der sich noch voller geistiger und körperlicher Frische erfreut und heute sein Geschäft noch wie vor Jahrzehnten leitet, ein solennes Ständchen.

**Die Einweihung der Schweizerischen Keramischen Schule in Chavannes (Waadt)**, die unter den Auspizien der Eidgenossenschaft und des Kantons Waadt ins Leben gerufen worden ist, fand am 1. September statt in Gegen-

wart eidgenössischer und kantonaler Delegierter. Die Direktion liegt in den Händen von Herrn Favreux von der Sevres-Manufaktur.

**Eine Rettungsleiter bei Brandfällen** hat Herr Schneider, Gärtner in Madretsch bei Biel erfunden und konstruiert, welche normalerweise als Fensterge-  
länder dient. Durch wenige Handgriffe kann das Geländer in eine Leiter auseinandergezogen und am Fenster Sims befestigt werden; damit ist der Weg zum gefahrlosen Verlassen des Hauses bereit. Hr. Schneider hat seine Erfindung in der Schweiz patentieren lassen. Sie verdient zweifellos die Aufmerksamkeit der Hauseigentümer, Feuerwehren und anderer interessierter Kreise, denen der Patentinhaber für Auskunft gerne zur Verfügung steht.

**Ritten von Metallteilen an Tonteile, wie Wannen etc.**  
Für diese Zwecke stellt man sich ein Bindemittel aus 60 Teilen Wasserglaslösung, 20 Teilen Flusspat und 10 Teilen Glasmehl her. Das Glasmehl bereitet man sich selbst durch Einwerfen glühender Glasscherben in kaltes Wasser und nachfolgendes Pulvern. Um ein gut haftendes Gemisch zu erzielen, ist es notwendig, daß Glaspulver und Flusspat in feiner Form vorhanden sind und das Bindemittel gut durchgerührt werde. Die Masse wird vorwiegend für Rittungen an Porzellan- und Stein-  
gutbecken benutzt und haftet auch an Metall äußerst fest an bei Abdichtung gegen heißes Wasser. Wasserglas ist eine Verbindung von Kali oder Natron mit Kieselsäure, welches Material in Pulverform oder in Wasser gelöst erhältlich ist. Anzuraten ist, Wasserglas in letzterer Form von einer Drogerie zu beziehen. Die Teile werden mit Wasser angefeuchtet, dann mit der Masse bestrichen und nach Zueinandersetzen außen gereinigt. Nach einiger Zeit ist das Stück fest eingekittet, doch darf während des Abbindens nicht daran gerührt werden. Verfasser wendet in ähnlichen Fällen ein ziemlich steifes Gemisch von Kaolin und Wasserglas an. Die Masse bindet derart ab und wird fest, daß sie mittelfst Hammer und Meißel entfernt werden muß.

## Literatur.

**Deutsche Hausmöbel** bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts. Herausgegeben von Dr. Otto Pelsa, Direktorial-Assistent am Kunstgewerbe-Museum, Dozent an der Handels-Hochschule, Leipzig. 112 Seiten mit 139 Abbildungen. (Voigtländers Quellenbücher, Band 8). R. Voigtländers Verlag in Leipzig. Kartonierte Fr. 1.75.

Voigtländers Quellenbücher sind eine Sammlung wohlfeiler, wissenschaftlich genauer Ausgaben literarischer und bildlicher Quellen für jedermann, zur Vertiefung jedes Studiums, zur Befriedigung des persönlichen Wissens-  
triebes und zur gediegenen Unterhaltung, die mit bestem Erfolge seit 1912 erscheint. Das Bändchen „Deutsche Hausmöbel“ gibt in 139 aut gewählten Abbildungen eine Uebersicht über die Entwicklung des deutschen Hausmöbels zur Zeit der Gotik, der Renaissance, des Barock, des Rokoko, der Zopf- und Wiedermeierzeit. So hat sich eine Sammlung ergeben, die vor allem jeden Gebildeten angeht, der sich die Spezialwerke wegen des hohen Preises nicht kauft, die aber nicht minder für Spezialisten: Architekten, Möbeldändler und Möbeltischler, Gewerbeschulen usw. von Wert ist.

**Praktisches Lehrbuch über Holzverband, Anschlagen, Kröpfungen, Werkzeugkunde usw.** Für Tischler bearbeitet und herausgegeben von C. Krause, Fachlehrer an der Berliner Tischlerschule. Verlag F. A. Günther & Sohn, A.-G., Berlin. Preis Fr. 2.50.

Das vorliegende Buch gliedert sich in fünf Kapitel und einen Anhang. Das 1. Kapitel behandelt die in der Tischlerei oft vorkommende Anwendung von Konstruktionen aus der ebenen Geometrie nebst Ellipsenzirkel. Das 2. Kapitel die Verbindung der Hölzer, wobei der Verfasser nicht unterlassen hat, gerade hierbei die verschiedenen wichtigen Eigenschaften der Nutzhölzer zu streifen. Das 3. Kapitel lehrt das Anschlagen von Türen, Fenstern, Klappen usw. Das 4. Kapitel das Kröpfen gerader, krummer und runder Gesimse, sowie die Konstruktion schräger Kasten. Hier will der Verfasser den Beweis erbringen, daß durch richtige Anwendung der Theorie in vielen Fällen Zeit und Arbeit gespart werden kann. Das 5. Kapitel befaßt sich mit den gebräuchlichsten Werkzeugen des Tischlers, als Säge, Hobel, Ziehflinge und Bohrer. Im Anhang endlich folgen Belehrungen über in der Praxis vorkommende Arbeiten, die den Tischler nicht selten in Verlegenheit bringen, z. B. das Ausragen von Stuhlmodellen, das Anbringen der Stopfer bei Kulissentischen, das Konstruieren des Profils an Fräsköpfen und Kehlmeßern usw. — Wenn der Verfasser in seinem Vorwort sagt, daß dieses Werk die Frucht seiner langjährigen Praxis sei, so darf man ihm das ohne weiteres glauben. Man mag das Buch aufschlagen wo man will, aus jeder Zeile geht hervor, daß der Verfasser hier „aus der Praxis“ für die Praxis“ ein äußerst populäres und reichhaltiges Werk geschaffen hat, wie das Tischlergewerbe kein zweites seiner Art hat. Aber nicht nur für den Praktiker — sei er Meister, Geselle oder Lehrling — ist das Buch von großem Wert, sondern auch für den Unterricht an Fach- und Fortbildungsschulen. Namentlich in der Hand der Fortbildungsschullehrer, die keine Fachleute sind, dürfte es viel Nutzen und Segen stiften. Die Anschaffung des Buches sei daher allen Interessenten wärmstens empfohlen.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Gts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

### Fragen.

**731.** Wer liefert die Modellschalen zur Fabrikation von festem Riemenfest?

**732.** Was ist Plastolith?

**733.** Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Kippwagen, 500 l Inhalt, 60 cm Spur, und einige 100 m dazu passende Geleise billig abzugeben? Offerten unter Chiffre B 733 an die Expd.

**734.** Wer liefert verschiedene Arten Holzwole? Nur Offerten mit äußerster Preisangabe und Muster-Beilage werden berücksichtigt und sind unter Chiffre M 734 an die Expd. einzusenden.

**735.** Wer hätte ein Drahtseil abzugeben, circa 10 m lang? Offerten mit Preisangabe an J. Rügg, Säger, Sempach-Station.

**736.** Wer hätte eine Holzwole-Maschine mit Presse abzugeben? Offerten mit äußerster Preisangaben unter Chiffre L 736 an die Expd.

**737.** Wer liefert Weinfässer aus Eichenholz von 3000 Liter Inhalt, oder wer kann mir Auskunft geben, wo solche bezogen werden können?

**738.** Wer könnte einen Waggon dünne Buchenbretter, 52 bis 60 mm, abgeben? Offerten an J. Bietenholz, Holzwarenfabrik, Pfäfers (Zürich).

**739.** Bin im Besitze eines kleinen Wassers und möchte solches in Kraft umwandeln. Ich brauche hierzu ein Wasserrad von 3 m Durchmesser, 60 cm Breite samt Rosetten, Wellbaum, Lager, Rammrad und Kolben; wer hätte solches, gebraucht und in gutem Zustand abzugeben und zu welchem Preis oder wer liefert solches neu? Offerten unter Chiffre F G 739 a. d. Expd.

**740.** Wer liefert Formen aus Eisen oder Gips zur Fabrikation von runden profilierten Säulen für Geländer, Durchmesser circa 15 cm, Länge circa 70 cm? Offerten unter Chiff. W 740 an die Expedition.

**741.** Wer hätte einen gebrauchten, noch gut erhaltenen Dampfessel abzugeben? Offerten mit Angabe der Größe unter Chiffre M 741 an die Expedition.